

„Es ist wirklich wichtig, dass wir das Richtige tun“

WELLSEE. Droht dem Gewerbegebiet Wellsee der Kollaps? Genau das befürchtet jedenfalls der Verein HIP Kiel-Wellsee, der sich auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung mit dem Ausbau der Bundesstraße 404 zur Autobahn 21 befasste. Sollte die Anschlussstelle Edisonstraße entfallen – was aktuell Stand der Planung ist –, dann droht nach Einschätzung des HIP dem Wellseedamm als einzigem Weg zur Autobahn hoffnungslose Überlastung. Peter Bender, der Leiter des städtischen Tiefbauamtes, erläuterte den zahlreichen erschienenen HIP-Mitgliedern die Pläne zur Autobahn, betonte aber zugleich, dass die Stadt selbst nicht federführend sei. Vielmehr liege

die Hoheit beim Bund, konkret bei der im Aufbau befindlichen Deutschen Autobahn GmbH, die spätestens im Jahr 2021 arbeitsfähig sein soll und dann auch für die A 21 zuständig wäre. Wenn es darum geht, wie und wo die Stadt Kiel an die Fernstraße angeschlossen werden soll, ist diese Zuständigkeit von großer Bedeutung. Sahen die früheren Vorstellungen noch neben der Anschlussstelle Wellseedamm eine Anschlussstelle Edisonstraße vor, so ist letztere laut Bender „nicht mehr Bestandteil der Planung“. Gekippt worden sei dieser Anschluss vor allem wegen Einwänden des Bundesrechnungshofes, der zwei Autobahnzufahrten innerhalb von wenigen Hundert Metern als wirtschaftlich unsinnig betrachtet. Sollte die Stadt Kiel diesen Luxus dennoch wünschen, dann müsste sie aus Sicht des Bundesrechnungshofes auch für die entsprechenden Kosten aufkommen.

Weil allerdings eine volle Anschlussstelle enorm ins Geld gehen würde, denkt die Stadt an eine schlankere Variante. Für Fußgänger und Radfahrer soll an der Edisonstraße durch eine Brücke oder Unterführung die Möglichkeit geschaffen werden, auf die jeweils andere Seite der Autobahn zu ge-



HIP-Vorsitzender Thorsten Schlüter warnt vor einem leichtfertigen Umgang mit dem Gewerbegebiet Wellsee.

FOTO: MARTIN GEIST

langen. Außerdem soll von Süden her eine Autobahnausfahrt in die Edisonstraße entstehen. Die Kosten gingen dann aufs Konto der Stadt, wären aber mit etwa einer Million Euro drastisch geringer als die zehn Millionen Euro, die für eine volle Anschlussstelle auf den Tisch gelegt werden müssten. Die Mitglieder des Vereins Handels- und Industriepark (HIP) Kiel-Wellsee haben für die Situation der Stadt zwar Verständnis, sind aber trotzdem nicht ganz glücklich mit deren Vorstellungen. Ein Manko der kleinen Lösung

liegt nach ihrer Einschätzung darin, dass es von der Edisonstraße keinen Anschluss Richtung Süden gäbe. Noch gravierender aber sind die Zweifel, ob die Kapazitäten des Wellseedamms, der fast allein die Last des Autobahnverkehrs tragen müsste, überhaupt ausreichend wären. „Da bricht das Chaos aus“, fürchtet ein Gewerbebetreiber.

Rechnerisch wäre der Wellseedamm nach dem Abc der Verkehrsplanung durchaus gewappnet, entgegnete Peter Bender. Allerdings räumte er ein, dass Probleme unvermeidbar seien, sollte es wegen eines Unfalls oder aus anderen Gründen zu Engpässen auf dem Wellseedamm kommen.

In diesem Fall, so mahnte auch HIP-Vorsitzender Thorsten Schlüter, wären zumindest enorme Umwege die Folge. Die Stadt und ebenso das Land und den Bund forderte er auf, sorgsam darauf zu achten, dass das größte Gewerbegebiet in Schleswig-Holstein nicht durch kurzfristige Sparpolitik abgewürgt wird. „Es ist wirklich wichtig, dass wir das Richtige tun“, betonte Schlüter und verwies darauf, dass zwei wenigstens weitgehend vollwertige Anschlussstellen für das Revier des HIP von entscheidender Bedeutung seien. mag



Handels- und Industriepark
Kiel-Wellsee e.V.



„Ein starker Verein –
gemeinsam für Kiel!“
Seien Sie dabei.

 www.hip-kiel-wellsee.de

IHR SANITÄRTEAM GbR
MEISTERBETRIEB

SANITÄR - HEIZUNG - BAUKLEMPNEREI
FLIESENARBEITEN - HAUSMEISTERSERVICE

Inhaber: Andreas Urbanek + Arne Ziesmer

Schlüsbeker Weg 33 - 24145 Kiel
Fon: 0431/77 59 250 · Fax: 0431/77 59 285
arne.ziesmer@t-online.de